



HESSISCHER DARTVERBAND 1985 E.V.



SPORT- UND WETTKAMPFORDNUNG SEKTION STEELDART

(SpoWoSteel)

*Änderungen zur vorherigen Version sind blau und kursiv hervorgehoben.
Vorherige Version vom 07.05.2017*



In der Regel gilt die DDV-Sport- und Wettkampfordnung in ihrer neuesten Fassung. Abweichend davon gelten die nachfolgend aufgeführten Regeln des HDV, die hauptsächlich den Liga- und Pokalspielbetrieb sowie das Ranglisten-System des HDV beinhalten. Jeglicher Spielbetrieb steht unter der Obhut des Dachverbandes Deutscher Dartverband e.V. 1982 (DDV).

Alle in dieser Ordnung aufgeführten Personenbezeichnungen/Positionen/Ämter beziehen sich auf beiderlei Geschlecht. Die in dieser Ordnung verwendete männliche Sprachform wurde lediglich aus Gründen der Vereinfachung gewählt.

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Spielberechtigung	5
§ 1 Spielberechtigung Ligaspielbetrieb und Pokalrunde	5
§ 2 Mannschaftswechsel/Meldefomulare	6
§ 3 Wann ruht/erlischt die Spielberechtigung?	6
§ 4 Vereinsaustritt	7
§ 5 Fristen/Einsprüche/Proteste	7
§ 6 Gebühren und Geldbußen	7
Teil II: Der Ligaspielbetrieb	8
§ 7 Allgemeine Regelungen.....	8
§ 8 Regelkunde-Lehrgang.....	9
§ 9 Der Ligaobmann	9
§ 10 Der Teamcaptain.....	10
§ 11 Spielbetrieb.....	11
Bundesliga	11
Landesliga	11
Oberliga	12
Bezirksligen	12
Kreisligen	13
Aushilfsspieler	14



§ 12	Spieldurchführung	14
§ 13	Dokumentation der Spielergebnisse	16
§ 14	Spielverlegungen und Spielabsagen	17
§ 15	Proteste	18
§ 16	Tabellenplatzierung.....	19
§ 17	Aufstieg/Abstieg.....	19
§ 18	Mannschaftsauflösung	22
§ 19	Spielanlage	22
§ 20	HDV Mannschafts-Hessenmeister.....	24
Teil III: Erweiterter Spielbetrieb.....		25
§ 21	HDV Pokalrunde	25
§ 22	Qualifikation zur Bundesliga-Aufstiegsrunde	27
§ 23	Qualifikation zur DDV-Pokalrunde	27
§ 24	Qualifikation zum DDV-Verbandspokal.....	27
§ 25	FTS-Turnierserie.....	27
Allgemeines		27
Competitions.....		27
Ranglisten/“Wildcard German Master“		28
Punkteschlüssel.....		29
Teil IV: HDV-Ranglistenturniere.....		30
§ 26	Spielberechtigung HDV-Ranglistenturniere	30
§ 27	Allgemeines	30
§ 28	Spielsystem.....	32
§ 29	Herren-Einzel.....	33
Hauptrunde.....		33
Endrunde		34



§ 30	Damen-Einzel	35
	Hauptrunde	35
	Endrunde	36
§ 31	Punktevergabestruktur bei HDV-Ranglistenturnieren	37
§ 32	HDV-Rangliste	37
§ 33	HDV-Ranking	38
§ 34	Nominierungen German-Masters	38
§ 35	Preisgelder bei HDV-Ranglistenturnieren	39
§ 36	Pokale und Sachpreise bei HDV-Ranglistenturnieren	39



Teil I: Spielberechtigung

§ 1 Spielberechtigung Ligaspielbetrieb und Pokalrunde

1. Spielberechtigt sind Personen, die Mitglieder einer dem HDV angehörenden Vereinigung sind, eine unterschriebene Sportlervereinbarung abgegeben haben und über eine gültige HDV-Mitgliedsnummer verfügen. Der Spieler muss auf der aktuellen Spielerliste seiner Mannschaft stehen und sich per Lichtbildausweis legitimieren können. Die Teamcaptains (TCs) sind berechtigt die Spielberechtigung ihrer Gegner vor Spielbeginn anhand der Spielerliste zu überprüfen, zu kontrollieren und sich ggf. den Lichtbildausweis vorzeigen zu lassen. Steht ein Spieler nicht auf dieser Liste, ist dies im Spielberichts-bogen unter BEMERKUNGEN zu vermerken, damit dies von der tabellenführenden Institution überprüft werden kann (siehe auch § 12 Abs. 3 HDV-SpoWoSteel „Dokumentation der Spielergebnisse“).
2. *Kinder und Jugendliche bis einschließlich 13 Jahren dürfen nicht am regelmäßigen Ligaspielbetrieb außerhalb der Jugendliga teilnehmen. Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahre dürfen bei Ligaspielen eingesetzt werden.*
3. *Das Jugendschutzgesetz ist durch den Teamcaptain der Heimmannschaft und den Gastgeber (z.B. Gaststättenbetreiber) zwingend einzuhalten. Des Weiteren ist eine schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten dem Teamcaptain und dem HDV vorzulegen und bei Ligaspielen mitzuführen.*
4. Die Anmeldung von einem neuen Spieler hat über den Verein durch Nutzung der jeweils gültigen Anmeldefunktion des HDV zu erfolgen.



§ 2 Mannschaftswechsel/Meldeformulare

Lizenzierte/aktive Spieler

1. Wechselstichtage (vereinsintern und vereinsübergreifend) sind der Meldetermin für Mannschaften und ein zu Beginn der Saison vom Sportausschuss festgelegter Termin zur Saisonhalbezeit.
2. Ein vereinsinterner Wechsel in die Bundesliga („fest spielen“) ist jederzeit möglich.
3. Der Wechsel eines Bundesligastammspielers von der Bundesliga in eine unterklassige Mannschaft ist nur zur Saisonhalbezeit möglich. Der Spieler muss zum Wechselstichtag der Bundesliga (31.01.) aus der Bundesliga abgemeldet werden (bereits so geregelt durch DDV-SpoWo §78 Abs. 2) - d.h. es kann durchaus vorkommen, dass er schon Verbandsspiele absolviert **bevor** er aus der Bundesliga abgemeldet wurde. Er kann in der laufenden Saison nicht mehr als Ersatz-Bundesligaspieler gemeldet werden.
4. Für die Teilnahme an folgenden DDV-Veranstaltungen:
 - German Masters (DDV-SpoWo § 70 Abs. 4)
 - DDV-Verbandspokal (DDV-SpoWo § 75 Abs. 7)
 - Bundesliga-Aufstiegsrunde (DDV-SpoWo § 78 Abs. 6)
 - Bundesliga-Endrunde (DDV-SpoWo § 78 Abs. 2)muss der Spieler bis zum Stichtag (31.01.) im DDV gemeldet sein.

Passive Spieler

Ein als passiv gemeldeter Spieler eines Vereins kann jederzeit als aktiver Spieler/in gemeldet werden. Das gilt auch für einen sofortigen Wechsel zu einem anderen Verein.

§ 3 Wann ruht/erlischt die Spielberechtigung?

1. Die Spielberechtigung ruht oder erlischt, wenn die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem HDV teilweise oder ganz nicht erfüllt sind.



2. Die Spielberechtigung ruht oder erlischt, wenn die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Landessportbund Hessen teilweise oder ganz nicht erfüllt sind.
3. Bei Sperre des Spielers.

§ 4 Vereinsaustritt

Tritt ein aktiver Spieler/in aus seinem bisherigen Verein aus, wird nach § 2 HDV-SpoWoSteel „Mannschaftswechsel/Meldeformulare“ verfahren.

§ 5 Fristen/Einsprüche/Proteste

1. Sämtliche Fristen (Eingang der Meldungen zum Liga- oder Pokalspielbetrieb, Zahlung von Mitgliedsbeiträgen, An- bzw. Ummeldungen von Spielern) sind den Vereinen mitzuteilen und auf der Internetseite des HDV (www.hdvev.de) zu veröffentlichen.
2. Sämtliche Einsprüche und Proteste müssen schriftlich dokumentiert und nachvollziehbar sein.

§ 6 Gebühren und Geldbußen

1. *Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.*
2. Die Gebühren zur Teilnahme am Spielbetrieb werden durch die HDV-Finanzordnung geregelt.
3. Zuwiderhandlungen gegen die Sport- und Wettkampfordnung werden durch die HDV-Finanzordnung geregelt.
4. Proteste sind gebührenpflichtig und werden durch die HDV-Finanzordnung geregelt.



Teil II: Der Ligaspielbetrieb

§ 7 Allgemeine Regelungen

1. Der Ligaspielbetrieb wird grundsätzlich durch den HDV als ligaführende Institution organisiert (unmittelbarer Spielbetrieb). Er kann jedoch auch durch regionale Dartsportvereine verwaltet werden (mittelbarer Spielbetrieb).
2. Der Spielbetrieb der Ligen besteht aus Landes- und Oberliga sowie Bezirks- und Kreisligen. Nach Bedarf können weitere Ligen oder Untergliederungen vom Sportwart Sektion Steeldart (SW-Steel) eingeteilt werden. Diese Änderungen sind nach Beschluss des HDV-Sportausschusses Sektion Steeldart (SpA-Steel) in die HDV Sport- und Wettkampfordnung der Sektion Steeldart (SpoWoSteel) aufzunehmen.
3. Regionalvereine können einen Ligaspielbetrieb nur für Bezirks- und Kreisligen durchführen. Bei Bedarf können neben Kreis- und Bezirksliga weitere Ligen oder Untergliederungen durch den Sportausschuss des jeweiligen Regionalvereins eingeteilt werden. Diese Änderungen sind nicht durch den HDV-Sportausschuss Sektion Steeldart (SpA-Steel) beschluss- oder zustimmungspflichtig.
4. Regionalvereine, die mit Zustimmung des HDV einen Ligaspielbetrieb anbieten, haben eine Sportordnung auf Grundlage der HDV Sport- und Wettkampfordnung der Sektion Steeldart (SpoWoSteel) zu beschließen. Abweichungen hiervon sind grundsätzlich nur in den §§ 6, 9, 11, 12, 14, 15 und 17 HDV SpoWoSteel zulässig. Weitere Ausnahmen sind in der SpoWoSteel gesondert geregelt oder können durch den Sportwart der Sektion Steeldart im Einzelfall genehmigt werden. Diese Genehmigung ist durch die nächste HDV-Sportausschuss-Sitzung Sektion Steeldart (SpA-Steel) zu bestätigen. Sie gilt jedoch in jedem Fall bis zum Ende der laufenden Saison.
5. Alle Mannschaften spielen in der Ihnen vom HDV-Sportausschuss Sektion Steeldart (SpA-Steel) ggf. nach Absprache mit einem Regionalverein zugewiesenen Liga.



§ 8 Regelkunde-Lehrgang

Der Landesverband hält vor Beginn jeder neuen Saison einen sechs Lerneinheiten umfassenden Regelkunde-Lehrgang ab. Pro Verein muss mindestens eine Person am Lehrgang teilnehmen.

Der Kurs endet mit einer Lernerfolgskontrolle. Bei bestandener Prüfung wird dem Teilnehmer ein Zertifikat mit einer Gültigkeit von vier Jahren ausgehändigt.

Ein drei Lerneinheiten umfassenden Nachschulung verlängert die Gültigkeit um jeweils vier Jahre.

Diese Nachschulung sollte in der letzten vollständigen Saison der bestehenden Zertifizierung liegen.

Sollte der Teilnehmer nicht bestehen, erhält er nur eine Teilnahmebestätigung. Damit kann er binnen 12 Wochen nach Absprache mit dem Prüfer die Prüfung wiederholen. Bei erneutem Nichtbestehen muss der komplette Kurs wiederholt werden.

Für Kurs, Prüfung und ggf. Nachschulung erhebt der HDV eine Gebühr gemäß HDV-Finanzordnung.

Es besteht die Möglichkeit bei Bedarf während der Saison weitere Kurse abzuhalten. Die Termine für den Regelkunde-Lehrgang werden auf der HDV-Homepage (KALENDER) veröffentlicht.

§ 9 Der Ligaobmann

1. Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.
2. *Die Vertreter der Mannschaften einer Liga wählen für die Dauer von einem Jahr einen Ligaobmann (LO) und einen stellvertretenden LO. Der LO und sein Stellvertreter müssen Mitglied im HDV sein, jedoch nicht zwingend Teamcaptain oder aktiver Spieler der Liga. Der Ligaobmann und sein Stellvertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der HDV-SpoWoSteel.*
3. Der Ligaobmann ist der offizielle Vertreter der Liga in welcher er das Amt begleitet und deshalb verpflichtet an Sitzungen teilzunehmen, die vom Verbandssportwart oder vom Sportwart Sektion einberufen werden. Die Abnahme von Boardanfragen fällt nur sekundär in seine Verantwortung.



4. Der LO ist die erste Instanz bei Beschwerden und Streitigkeiten innerhalb der Liga in welcher er das Amt begleitet. Bei Abwesenheit oder Befangenheit des LO übernimmt zuerst der Stellvertreter, danach der Sportwart Sektion Steeldart seine Befugnisse.
5. Handelt es sich um eine Liga des mittelbaren Spielbetriebs, so liegt die Zuständigkeit zuerst bei den LO's, danach beim Sportwart des ausrichtenden Regionalvereins.
6. Bei nicht fristgerechter Eintragung gibt der LO Rückmeldung an die zuständige Stelle des HDV. Strafen zu nicht fristgerechter Abgabe sind in der HDV-Finanzordnung hinterlegt.
Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins

§ 10 Der Teamcaptain

1. Jede Mannschaft muss einen Teamcaptain (TC) benennen und mit vollständiger Anschrift, Telefonnummer und Email-Adresse der Mitgliederverwaltung melden. Der TC kann seine Aufgaben delegieren. Änderungen sind der Mitgliederverwaltung unverzüglich mitzuteilen. Bei fehlenden Angaben werden Strafen gemäß der HDV-Finanzordnung ausgesprochen.
2. Der TC ist in der Liga, in der seine Mannschaft spielt, offizieller Vertreter seiner Mannschaft und sollte an Sitzungen teilnehmen, die vom Verbandssportwart, dem Sportwart der Sektion Steeldart oder LO in Verbindung mit dem Ligaspielbetrieb einberufen werden.



- Der TC ist für die Einhaltung der Sport- und Wettkampfordnungen des DDV, des HDV und den jeweiligen Sektionen für jeden seiner Spieler verantwortlich. Mögliche Änderungen von Spielerdaten wie z.B. Name oder eine Änderung des Spielortes sind von ihm (über den Verein) oder vom Verein selbst unverzüglich der Mitgliederverwaltung mitzuteilen. Bei Zuwiderhandlung werden Strafen gemäß der HDV-Finanzordnung ausgesprochen.

§ 11 Spielbetrieb

Die Spielwochen mit den Spieltagen, in denen die einzelnen Ligen ihre Spiele austragen, werden vor Beginn der Saison vom Sportwart der Sektion Steeldart vorgegeben. Abweichend hiervon können TCs auf der Teamcaptainsitzung vor Saisonbeginn sich mit jeweiligen gegnerischen Mannschaften auf einen anderen Spieltag einigen. Diese Änderungen werden nur während der Teamcaptainsitzung vorgenommen und sind zwingend zu dokumentieren.

Der Beginn eines Ligaspielles ist auf **20:00 Uhr** festgesetzt. Die Spielstätte muss ab **19:15** Uhr geöffnet sein. Ein Ligaspiel muss spätestens **30 Minuten** nach dem festgesetzten Spielbeginn begonnen sein. Eine andere Regelung innerhalb eines Regionalvereins ist zulässig und in der dortigen Sportordnung zu dokumentieren.

Bundesliga

Der Spielbetrieb der Bundesliga wird durch das Kapitel 7 „Ligaspielbetrieb“ § 77 ff. der DDV-SpoWo geregelt.

Landesliga

Eine Mannschaft dieser Liga besteht aus **acht** Personen. Hiervon müssen **vor** Spielbeginn **mindestens fünf** anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „Angetreten“ gewertet wird. Es werden acht Einzel und vier Doppel gespielt. Spielmodus: 501 Double Out; best of five legs.

Eingesetzte Spieler dürfen max. **ein Einzel** und **ein Doppel** spielen. Ein Doppel besteht aus zwei Personen. Sollte das Doppel nur von einem Spieler bestritten werden, so ist die Wurfleistung des fehlenden Partners mit „0“ zu bewerten.

Bestleistungen werden wie folgt notiert:

High Finish > 100

Short Legs < 19 Darts



Oberliga

Eine Mannschaft dieser Liga besteht aus **acht** Personen. Hiervon müssen **vor** Spielbeginn **mindestens fünf** anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „Angetreten“ gewertet wird. Es werden acht Einzel und vier Doppel gespielt. Spielmodus: 501 Double Out; best of five legs.

Eingesetzte Spieler dürfen max. **ein Einzel** und **ein Doppel** spielen. Ein Doppel besteht aus zwei Personen. Sollte das Doppel nur von einem Spieler bestritten werden, so ist die Wurfleistung des fehlenden Partners mit „0“ zu bewerten.

Bestleistungen werden wie folgt notiert:

High Finish > 100

Short Legs < 20 Darts

Bezirksligen

Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.

Bei unmittelbarem Spielbetrieb des HDV gilt folgende Regelung (Ausnahme siehe unten):

Eine Mannschaft dieser Ligen besteht in der Regel aus acht Personen. Hiervon müssen vor Spielbeginn **mindestens fünf** anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „Angetreten“ gewertet wird. Es werden acht Einzel und vier Doppel gespielt. Spielmodus: 501 Double Out; best of five legs. Ein Doppel besteht aus zwei Personen. Sollte das Doppel nur von einem Spieler bestritten werden, so ist die Wurfleistung des fehlenden Partners mit „0“ zu bewerten.

Bestleistungen werden wie folgt notiert:

High Finish > 100

Short Legs < 21 Darts

Ausnahme bei weniger als acht Spieler zu Spielbeginn (6er-Regelung):

Der TC kann vor Spielbeginn bestimmen, dass maximal zwei Spieler ein zweites Einzel spielen. Sollte eine Mannschaft auch zu Beginn der Doppel mit weniger als acht Spielern anwesend sein, kann auch hier das Losverfahren angewandt werden. Vor Beginn der Doppel kann der Teamcaptain wiederum festlegen, maximal zwei Spieler in zwei Doppel einzusetzen.

Die doppelt spielenden Einzelspieler sind vor der Einzelaufstellung sowie



die doppelt spielenden Doppelspieler vor der Doppelaufstellung auszulösen.

Der Spieler, welcher bereits zwei Einzel gespielt hat, darf nicht in zwei Doppeln eingesetzt werden. Ein Doppel besteht aus zwei verschiedenen Personen. Sollte das Doppel nur von einem Spieler bestritten werden, so ist die Wurfleistung des fehlenden Partners mit „0“ zu bewerten.

Sollte eine Mannschaft vom Losverfahren Gebrauch machen, so steht diese Regelung auch der gegnerischen Mannschaft zu (Gleichbehandlungsgrundsatz).

Kreisligen

Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.

Bei unmittelbarem Spielbetrieb des HDV gilt die folgende Regelung:

Eine Mannschaft dieser Ligen besteht in der Regel aus acht Personen.

Hiervon müssen vor Spielbeginn **mindestens fünf** anwesend sein, damit ein Ligaspiel als „Angetreten“ gewertet wird. Es werden acht Einzel und vier Doppel gespielt. Spielmodus: 501 Double Out; best of five legs.

Ein Doppel besteht aus zwei Personen. Sollte das Doppel nur von einem Spieler bestritten werden, so ist die Wurfleistung des fehlenden Partners mit „0“ zu bewerten.

Bestleistungen werden wie folgt notiert:

High Finish > 100

Short Legs < 22 Darts

Ausnahme bei weniger als acht Spieler zu Spielbeginn (6er-Regelung):

Der TC kann vor Spielbeginn bestimmen, dass maximal zwei Spieler ein zweites Einzel spielen. Sollte eine Mannschaft auch zu Beginn der Doppel mit weniger als acht Spielern anwesend sein, kann auch hier das Losverfahren angewandt werden. Vor Beginn der Doppel kann der Mannschaftscaptain wiederum festlegen, maximal zwei Spieler in zwei Doppel einzusetzen.

Die doppelt spielenden Einzelspieler sind vor der Einzelaufstellung sowie die doppelt spielenden Doppelspieler vor der Doppelaufstellung auszulösen.

Der Spieler, welcher bereits zwei Einzel gespielt hat, darf nicht in zwei



Doppeln eingesetzt werden. Ein Doppel besteht aus zwei verschiedenen Personen. Sollte das Doppel nur von einem Spieler bestritten werden, so ist die Wurfleistung des fehlenden Partners mit „0“ zu bewerten.

Sollte eine Mannschaft vom Losverfahren Gebrauch machen, so steht diese Regelung auch der gegnerischen Mannschaft zu (Gleichbehandlungsgrundsatz).

Aushilfsspieler

Nur in den Mannschaften der Landes- und Oberliga sowie in den Bezirksligen sind Aushilfsspieler zulässig.

Für einen Aushilfsspieler in der DDV-Bundesliga gilt die Regelung aus Kapitel 7 „Ligaspielbetrieb“ § 77 ff. der DDV-SpoWo.

Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.

Bei unmittelbarem Spielbetrieb des HDV gilt die folgende Regelung: Eine Aushilfe durch Spieler innerhalb eines Vereins wird von den niederklassigen zu den höherklassigen Ligen erlaubt. Aushilfen von höherklassigen in niederklassige Mannschaften sind nicht möglich. Ein einzelner Spieler darf höchstens drei Mal pro Halbrunde in höherklassigen Ligen aushelfen. Die höherklassigen Ligen werden nicht getrennt betrachtet. Pro Spieltag dürfen max. zwei Aushilfsspieler eingesetzt werden. Aushilfsspieler gelten bei tatsächlicher Spielbeteiligung als eingesetzt. Der erste Verstoß wird mit einem 0:12 gewertet. Alle weiteren Verstöße werden durch die HDV-Finanzordnung geregelt.

§ 12 Spieldurchführung

1. Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.
2. Der Spieler, der ein Spiel für sich entscheidet, erhält für seine Mannschaft einen Punkt. Die Mannschaft, welche die meisten Punkte in einem Ligaspiel erreicht, erhält zwei Wertungspunkte für die Ligatabelle. Bei einem Unentschieden erhält jede der beiden Mannschaften einen Wertungspunkt.



3. Die Mannschaftsaufstellung für das jeweilige Ligaspiel erfolgt von den jeweiligen Teamcaptain oder deren Vertretern als sogenannte „Blinde Aufstellung“. Die Reihenfolge der Einzelspieler muss vor dem Spielbeginn feststehen. Die Reihenfolge der Doppelspieler wird nach den Einzelspielen festgelegt. Es wird in der Reihenfolge der Aufstellung gespielt.
4. Das Einzelspiel eines Abwesenden wird generell mit 2:0 bzw. 3:0 als Sieg für den Gegner gewertet. Sollte das Doppel nur von einem Spieler bestritten werden, so ist die Wurfleistung des fehlenden Partners mit „0“ zu bewerten.
5. Die Heimmannschaft beginnt grundsätzlich alles ungeraden Spiele, die Gastmannschaft alle geraden Spiele. Die Spielreihenfolge entspricht der Reihenfolge der auf dem Spielbericht eingetragenen Spieler. Für die Doppelpaarungen bedeutet dies, dass der jeweils an „1“ gesetzte Spieler eines Doppels im jeweiligen Leg als erstes für das eigene Team wirft. Die Reihenfolge einer Doppelpaarung bleibt während des Spiels bestehen. Einigen sich die TCs auf das Schreiben des Verlierers des vorangegangenen Spiels, gilt die nachfolgende Regelung nicht. Können sich die TCs nicht einigen, wird boardbezogen geschrieben.
6. Der Schreiber ist der Schiedsrichter und Zeuge für Streitigkeiten, die während eines Matches entstehen können. Der Schreiber steht ruhig neben dem Board und kontrolliert nach dem dritten, geworfenen Dart den Score. Er darf den Spielern auf Anfrage sowohl ihren Score als auch die Restpunktzahl ansagen. Beim Schreiben ist darauf zu achten, dass ausschließlich Ziffern geschrieben werden (Nicht: T (Tops) sondern 40 oder H (Homes) für Doppel-1, 100 als Strich usw.).
Der geworfene Score und der Restscore müssen deutlich lesbar und unmissverständlich geschrieben werden.
Der Schreiber kann nicht verpflichtet werden ein Dartprogramm zur Eingabe zu verwenden. Er muss schreiben und darf tippen.
7. Liga- und Pokalspiele unter der Obhut des HDV sind ab der Saison 2018/2019 nur in solchen Räumlichkeiten (Spiel- und Aufenthaltsraum) zulässig, in denen ab 18.30 Uhr bis 15 Minuten nach Ende der Veranstaltung (Abschlussrunde) ohne Ausnahme absolutes Rauchverbot herrscht und dieses auch eingehalten wird. In der Saison 2017/2018 gilt weiterhin für alle HDV-



Mitglieder im oben definierten Zeitraum an dieser Spielstätte ein absolutes Rauchverbot. Das Rauchverbot umfasst auch die Benutzung sogenannter „E-Zigaretten“.

Für die Einhaltung ist der TC der Heimmannschaft verantwortlich.

Ist er (trotz Aufforderung) dazu nicht in der Lage, darf die Gastmannschaft die Begegnung abbrechen. Das Spiel wird dann zu Gunsten der Gastmannschaft gewertet.

Bei allen Spielen ist es nicht erlaubt Kopfbedeckungen, Walkmans oder ähnliches zu tragen, ohne den HDV, den Verbandssportwart, den Sportwart der Sektion Steeldart oder den Ligaobmann bzw. seinen Stellvertreter vorher um Erlaubnis gebeten zu haben.

Diese müssen zustimmen. Es ist grundsätzlich nicht gestattet, Kleidung mit anzüglichem Aufdruck (auch grafischer Natur) zu tragen.

8. Wenn eine Mannschaft das Ligaspiel nicht wie unter § 11 HDV-SpoWoSteel „Spielbetrieb“ beschrieben begonnen hat, wird dieses Ligaspiel mit 0:12 für die Heimmannschaft gewertet.

§ 13 Dokumentation der Spielergebnisse

1. Der TC der Heimmannschaft ist verantwortlich für das Eintragen des Spielberichtes und des Ergebnisses auf der Eingabemaske der Ligaverwaltung sowie für das Ausfüllen des Spielberichtes. Je ein Spielbericht verbleibt bei den beiden TCs. Die Form des Spielberichtes wird durch die Richtlinien des HDV vorgegeben. Der LO und sein Stellvertreter überwachen die fristgerechte Eingabe des Spielergebnisses (siehe auch § 9 Abs. 4 „Der Ligaobmann“). Nicht korrekt eingetragene Spielergebnisse sind mit 0:12 für die Heimmannschaft zu werten.
2. Die Spielergebnisse pro Spieler und Spiel sind so in der Ligaverwaltung zu erfassen, dass sich aus der Eintragung der 3-Dart-Average programmseitig errechnen lässt. Sie sind durch den TC der Heimmannschaft zu erfassen und innerhalb von *48 Stunden* in die Ligaverwaltung einzutragen. Nicht fristgerechte Eintragungen werden mit Strafen gemäß HDV-Finanzordnung und mit einer Wertung von 0:12 gegen die Heimmannschaft belegt.
3. Im Wiederholungsfall werden Strafen gemäß HDV-Finanzordnung ausgesprochen, sowie das Spiel mit 0:12 für die betreffende Mannschaft für das entsprechende Spiel gewertet.



4. Bei mittelbarem Spielbetrieb gelten die Regelungen der Sportordnung des jeweiligen Regionalvereins.
5. Bemerkungen oder Proteste zu § 1 HDV-SpoWoSteel „Spielberechtigung Ligaspielbetrieb und Pokalrunde“ müssen schriftlich im Spielbericht der Heimmannschaft vermerkt und innerhalb von 48 Stunden dem LO bekanntgegeben werden. Bei Abwesenheit oder Befangenheit des LO übernimmt zuerst der Stellvertreter, danach der Sportwart Sektion Steeldart seine Befugnisse.
Spieler ohne HDV-Mitgliedsnummer und ohne unterschriebene Sportlervereinbarung sind generell nicht spielberechtigt.

§ 14 Spielverlegungen und Spielabsagen

1. Es gibt kein Anrecht auf Spielverlegungen.
Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.
2. Eine Spielverlegung über den Spieltermin - wie er auf der TC-Sitzung festgelegt und anschließend endgültig auf der HDV-Homepage veröffentlicht wurde - hinaus, sind nur möglich wenn:
 - a) dem LO am ursprünglichen Spieltag bis 20:30 Uhr der neue Spieltermin vom Vertreter **beider** Mannschaften mitgeteilt wurde.
 - b) der neue Spieltermin muss vor dem 3. Folgespieltag stattgefunden haben.* Bei Abwesenheit des LO übernimmt zuerst der Stellvertreter, danach der Sportwart Sektion Steeldart seine Befugnisse.
3. Die letzten beiden Spieltage dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen und mit Genehmigung des LO in Absprache mit dem Sportwart der Sektion Steeldart sowie der beteiligten TCs vor die ursprünglichen Spieltage verlegt werden; d.h. diese Spiele dürfen "vorgezogen" werden.
4. Spielabsagen müssen dem gegnerischen TC und dem Ligaobmann unverzüglich mitgeteilt werden. Nicht fristgerechte Spielabsagen werden mit einer erhöhten Geldstrafe geahndet (siehe § 6 HDV-SpoWoSteel „Gebühren und Geldbußen“).



5. In Fällen höherer Gewalt entscheidet der LO in Abstimmung mit dem Sportwart der Sektion Steeldart über die Wertung des Spiels. Die höhere Gewalt (z.B. eine Fahrzeugpanne) muss nachgewiesen werden.
6. *Ein Nichtantritt zu einem Ligaspiel wird mit dem Verlust des nächsten Heimrechts geahndet. Das bedeutet, dass bei Nichtantritt in der Rückrunde das nächste Heimrecht auch saisonübergreifend verlustig geht.*

§ 15 Proteste

1. Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins.
2. Proteste sind unmittelbar nach ihrem Eintreten oder deren Feststellung auf **beiden** Spielberichtsbögen zu erheben. Beide Spielberichtsbögen müssen von **beiden** TC unterschrieben werden. Eine schriftliche Stellungnahme von beiden TCs ist innerhalb von 7 Tagen an den LO zu senden. Der LO fällt eine Entscheidung, die beiden Mannschaften mitgeteilt wird.
3. Einsprüche gegen die Entscheidung des LO können binnen 7 Tagen nach Eingang des Schreibens des LO schriftlich an den Sportwart der Sektion Steeldart gerichtet werden. Der Sportwart teilt seine Entscheidung per Einschreiben mit.
4. Einsprüche gegen die Entscheidung des Sportwarts der Sektion Steeldart können innerhalb von 7 Tagen an den Sportausschuss Sektion Steeldart (SpA-Steel) gerichtet werden. Der Sportwart Sektion Steeldart muss dann binnen 4 Wochen eine Sportausschuss-Sitzung der Sektion einberufen. Der Sportausschuss der Sektion ist die zweithöchste Instanz bei Protesten, die den Spielbetrieb betreffen. Der Sportausschuss Sektion Steeldart teilt seine Entscheidung per Einschreiben den Betroffenen in den Ligen mit.

Bei Einberufung einer außerordentlichen Sportausschuss-Sitzung der Sektion (z.B. bei Einspruch gegen eine Entscheidung des Sportwarts) werden die daraus entstehenden Kosten der unterlegenen Partei auferlegt.



5. Einsprüche gegen die Entscheidung des Sportausschusses Sektion Steeldart (SpA-Steeldart) können innerhalb von 7 Tagen an das Schiedsgericht gerichtet werden.
Die Einberufung des Schiedsgerichts erfolgt gemäß Rechts- und Verfahrensordnung (RVO). Die daraus entstehenden Kosten sind in der Finanzordnung des Verbands (FO-Verband) geregelt.

§ 16 Tabellenplatzierung

1. Die Platzierung der einzelnen Mannschaften in ihren Ligen wird mit folgenden Kriterien in nachstehender Reihenfolge ermittelt:
 - a) Wertungspunkte
 - b) Größte Zahl der *Set*differenz in absteigender Reihenfolge
 - c) Größere Zahl der gewonnenen Legs in absteigender Reihenfolge
 - d) Direkter VergleichBei Punkt - und Spielgleichheit wird ein Entscheidungsspiel an einem neutralen Spielort ausgetragen.
2. Die Abschlusstabelle wird nur nach den Wertungskriterien a), b) und d) erstellt.

§ 17 Aufstieg/Abstieg

1. Bei mittelbarem Spielbetrieb nach § 7 Abs. 1 HDV-SpoWoSteel „Allgemeine Regelungen“ gilt die Sportordnung des ausrichtenden Regionalvereins
2. Die Landes- und die Oberliga sollte immer aus zwölf Mannschaften bestehen – daran hat sich die Auf- und Abstiegsregelung des Hessischen Dartverbandes (HDV) zu orientieren.
3. In Abhängigkeit eines eventuellen Aufstiegs in die DDV-Bundesliga ergeben sich die folgenden Auf- und Abstiegsregelungen (bei vier vorhandenen Bezirksligen):

BUNDESLIGA-AUFSTEIGER:

Landes-Liga:	Aufsteiger in BuLi/ kein Absteiger aus BuLi	Aufsteiger in BuLi/ 1 Absteiger aus BuLi	Aufsteiger in BuLi/ 2 Absteiger aus BuLi
		12. steigt ab	11. + 12. steigen ab
Ober-Liga:	1. + 2. steigen auf	1. + 2. steigen auf	1. steigt auf / 2. Relegation gegen 10. LL
	9. + 10. Relegation mit den jeweils 1. der BZL	9. + 10. Relegation mit den jeweils 1. der BZL	9. + 10. Relegation mit den jeweils 1. der BZL
	11. + 12. steigen ab	11. + 12. steigen ab	11. + 12. steigen ab
Bezirks-ligen:	Der jeweils 1. spielt Relegation mit den 9. + 10. der OL	Der jeweils 1. spielt Relegation mit den 9. + 10. der OL	Der jeweils 1. spielt Relegation mit den 9. + 10. der OL
	Letzter steigt ab	Letzter steigt ab	Letzter steigt ab
Kreis-ligen:	1. steigt auf	1. steigt auf	1. steigt auf

KEIN BUNDESLIGA-AUFSTEIGER:

Landes-Liga:	kein Aufsteiger in BuLi/ kein Absteiger aus BuLi	kein Aufsteiger in BuLi/ 1 Absteiger aus BuLi	kein Aufsteiger in BuLi/ 2 Absteiger aus BuLi
		11. + 12. steigen ab	11. + 12. steigt ab / 10. Relegation gegen 2 OL
Ober-Liga:	1. + 2. steigen auf	1. steigt auf / 2. Relegation gegen 10. LL	1. steigt auf
	9. + 10. Relegation mit den jeweils 1. der BZL	9. + 10. Relegation mit den jeweils 1. der BZL	9. + 10. Relegation mit den jeweils 1. der BZL
	11. + 12. steigen ab	11. + 12. steigen ab	11. + 12. steigen ab
Bezirks-ligen:	Der jeweils 1. spielt Relegation mit den 9. + 10. der OL	Der jeweils 1. spielt Relegation mit den 9. + 10. der OL	Der jeweils 1. spielt Relegation mit den 9. + 10. der OL
	Letzter steigt ab	Letzter steigt ab	Letzter steigt ab
Kreis-ligen:	1. steigt auf	1. steigt auf	1. steigt auf



4. Sollten sich Mannschaften aus der Landes- bzw. Oberliga abmelden, so verbleibt zunächst der bestplatzierte Absteiger in der jeweiligen Liga. Sollten weitere Mannschaften fehlen, so wird aus der untergeordneten Liga in der Reihenfolge der Endplatzierung aufgefüllt. Jeder Letztplatzierte einer Liga hat das Recht auf Abstieg.
5. Die 9. und 10. Platzierten der Oberliga spielen mit den jeweils 1. Platzierten der Bezirksligen in zwei Dreiergruppen eine Relegation. Dabei werden die Oberligisten als Gruppenköpfe gesetzt. Die 1. Platzierten aus der Bezirksliga 1 und 2 kommen in die Gruppe des 9. Platzierten der OL, die 1. Platzierten der Bezirksliga 3 und 4 in die Gruppe des 10. Platzierten.
Aus jeder Gruppe steigt der Letztplatzierte in die Bezirksliga ab bzw. verbleibt in dieser. Die beiden Gruppensieger steigen in die Oberliga auf bzw. verbleiben in dieser.
Diese Relegation wird als ‚Blockspieltag‘ an einer neutralen Spielstätte gespielt. Die Termine hierfür werden bei erstellen der Spielpläne mit eingeplant und bekanntgegeben.
6. Der Auf- und Abstieg zwischen Ligen, die durch den gleichen Regionalverein betrieben werden, sind vor Saisonbeginn durch dessen Sportausschuss zu regeln.
7. Die bekanntgegebenen Auf- und Abstiegsregelungen sind einzuhalten. Bei Mannschaften, die diese Regelungen nicht einhalten können oder wollen, trifft der Sportausschuss der Sektion eine endgültige Entscheidung.
8. Im Falle einer Mannschaftsauflösung des Erstplatzierten, wird dem Zweitplatzierten die Möglichkeit des Aufstieges eingeräumt. Lehnt auch dieser den Aufstieg ab, steigt der bestplatzierte Absteiger der übergeordneten Liga nicht ab.
9. Es darf nur je eine Mannschaft aus einem Verein in der höchsten hessischen Liga spielen. Eine Ausnahme bilden die Mannschaft, die den Regionalvereinen angehören.



§ 18 Mannschaftsauflösung

1. Löst sich eine Mannschaft während der Saison auf oder tritt dreimal nicht zum Ligaspiel an, so werden alle Spiele dieser Mannschaft aus der Wertung genommen, des Weiteren ruht ab sofort die Spielberechtigung der Mannschaft für die Ligaspiele der restlichen Saison. Die Spieler dürfen erst zu den Wechselstichtagen in eine andere Mannschaft gemeldet werden. Pokalspiele sind hiervon nicht betroffen. Saisonbeginn ist der konstituierende Sportausschuss Sektion Steeldart mit der Einteilung der Ligen für die kommende Saison.
2. Spaltet sich eine Mannschaft während oder nach der Saison von einem Verein ab und meldet sich zu einem späteren Zeitpunkt als neuer Verein beim HDV an, so entscheidet der Sportausschuss Sektion Steeldart (SpA-Steel) über dessen Einordnung in die Ligastruktur.

§ 19 Spielanlage

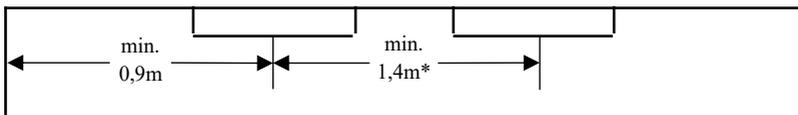
1. Es wird bei Liga- und Pokalspielen auf zwei vom HDV anerkannten, neuwertigen Dartboards gespielt. Dartautomaten sind nicht zugelassen.
2. Jede bauliche Veränderung an der Spielanlage sind beim Sportwart der Sektion oder des Regionalvereins anzumelden. Andernfalls erlischt die Genehmigung der Anlage.
3. Der Nachweis über die Abnahme der Boardanlage (mit Lichtbild) ist deutlich sichtbar in unmittelbarer Nähe der Spielanlage auszuhängen oder ist der gegnerischen Mannschaft auf Verlangen vorzulegen. Der Teamcaptain der Gastmannschaft kann das Spiel unter Vorbehalt antreten, wenn der Nachweis über die Boardabnahme fehlt. Dies ist unter **BEMERKUNGEN** auf dem Spielbericht einzutragen.
4. Die Genehmigung der Spielanlagen erfolgt durch den Sportwart der Sektion Steeldart. Die Abnahme kann durch vom HDV-Präsidium beauftragte Dritte des HDV erfolgen. Die ggf. angeordneten Änderungen innerhalb einer bei Abnahme vorgegebenen Frist sind vorzunehmen. Werden die Änderungen nicht vorgenommen, entscheidet der Sportwart der Sektion Steeldart über die Sperrung der Spielstätte.
5. Für Bundesliga-Mannschaften ist die DDV-SpoWo maßgebend.

6. Maße des Spielbereichs:

(a) Höhe des Doppelbull	173 cm
(b) Mindestwurfentfernung	237 cm
(c) Diagonale Entfernung	293 cm
(d) Höhe der Standleiste	3,8 – 5,0 cm
(e) Länge der Standleiste	min. 61 cm
(f) Abstand zwischen den Boards von Bull zu Bull*	min. 140 cm
(g) Seitlicher Abstand vom Bull bis zur Wand	min. 90 cm

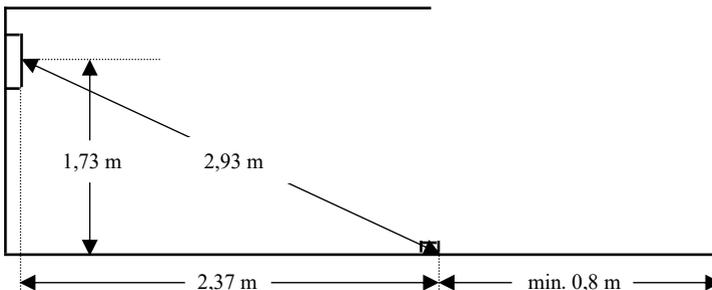
* = DDV-SpoWo abweichend

7. Grundriss des Spielbereichs für HDV – Ligaspiele



* = DDV-SpoWo abweichend

8. Schnitt des Spielbereichs für HDV – Ligaspiele



9. Die Ausleuchtung des Boards muss mindestens 400 Lux betragen. Die Messpunkte hierfür sind die „Doppel 20“, das „Bulls-Eye“ und die „Doppel 3“. Es ist darauf zu achten, dass die Beleuchtungsanlage so konzipiert ist, dass die Spieler nicht geblendet oder beim Wurf behindert werden.



10. Der Score ist auf Tafeln zu schreiben, die unmittelbar neben dem jeweiligen Dartboard angebracht sind. Grundsätzlich dürfen jedoch auch Dartprogramme zur Anzeige des Scores angebracht werden, soweit sie die nachfolgenden Bedingungen erfüllen:
- Der Monitor und die Tastatur werden analog der Bestimmung zu den Schreibtafeln platziert, wobei der Monitor auch über dem Dartboard platziert werden kann
 - Der Score muss deutlich lesbar und unmissverständlich angezeigt werden.
 - Es darf keine Hilfestellung (z.B. das zu werfende Doppel) angezeigt werden.
 - Die letzten vier Würfe* beider Spieler (jeweils 12 Darts) müssen jederzeit nachvollziehbar sein.
- * = DDV-SpoWo abweichend
11. Für Boardanlagen, die vor den Änderungen der HDV-SpoWoSteel am 21.04.2013 abgenommen wurden, besteht baulicher Bestandsschutz.

§ 20 HDV Mannschafts-Hessenmeister

Der Sieger der höchsten HDV-Liga ist Mannschafts-Hessenmeister.



Teil III: Erweiterter Spielbetrieb

§ 21 HDV Pokalrunde

1. An der HDV-Pokalrunde teilnehmende Mannschaften müssen eine Kautions hinterlegen. Diese wird automatisch in die nächste Saison übertragen bzw. für die nächste Saison gutgeschrieben, wenn diese Mannschaft alle zugewiesenen Pokalbegegnungen angetreten hat.
2. Eine hinterlegte Kautions kann mit, für die Mannschaft oder den zugehörigen Verein, anfallenden Rechnungen oder Gebühren gemäß Finanzordnung des HDV verrechnet werden, falls diese Mannschaft in der nächsten Saison nicht mehr am Pokalspielbetrieb teilnimmt.

Alle dem HDV gemeldeten Vereine sind für die Pokalrunde teilnahmeberechtigt.

Ein Verein kann Auswahlmannschaften benennen, welche nicht identisch mit der Ligamannschaft sein müssen. Die Meldungen der Pokalmannschaften haben vor der Saison namentlich getrennt von der Ligameldung zu erfolgen.

3. Nur aktiv im HDV gemeldete Spieler dürfen am laufenden Pokalwettbewerb teilnehmen. Jeder Spieler kann nur einmal pro Saison für eine Pokalmannschaft gemeldet werden. Ein Wechsel eines Spielers zu einer anderen Pokalmannschaft innerhalb des Vereins ist nicht möglich. Unberührt hiervon ist der Wechsel innerhalb des Vereins in eine andere Ligamannschaft. Wechselt ein Spieler den Verein, ist ein Einsatz im bisherigen bzw. neuen Pokalmannschaft nicht möglich. Zwischen Auslosung und Pokalspieltag sind keine Nachmeldungen möglich.
4. Es wird 501 Double Out; Best of five im KO-System gespielt. Beim Auslosen der ersten Runde sind so viele Freilose einzusetzen, dass ein Teilnehmerfeld von 64; 32; 16 oder 8 Mannschaften erreicht wird. Die notwendigen Freilose werden ausgelost.
5. Vor jeder Runde werden die Begegnungen neu ausgelost. Das Heim- und Auswärtsrecht ergibt sich aus der Auslosung. Die zuerst geloste Mannschaft hat das Heimrecht.



6. Die offiziellen Pokalspieltage sind die zu Saisonbeginn (siehe § 18 Abs. 1 „Mannschaftsauflösung“) bekanntgegebenen Spieltermine. Sie können in begründeten Fällen (z.B. höhere Gewalt) vom Sportwart Sektion Steeldart auf einen neuen Tag festgesetzt werden. Die höhere Gewalt (z.B. eine Fahrzeugpanne) muss nachgewiesen werden.
7. Eine Mannschaft besteht in der Regel aus acht Personen. Hiervon müssen vor Spielbeginn mindestens fünf anwesend sein, damit ein Pokalspiel als „angetreten“ gewertet wird.
8. Ein Pokalspiel kann nur im gegenseitigen Einvernehmen beider Teamcaptain zu einem früheren Zeitpunkt stattfinden.
9. Das Pokalspiel mit dem Gewinn des siebten Spiels beendet.
10. **Teamgame**
Endet ein Pokalspiel nach dem regulären Spielverlauf (acht Einzel und vier Doppel) unentschieden, wird ein „*Teamgame*“ ausgetragen. Aus jeder Mannschaft müssen acht Spieler zu Beginn des „*Teamgame*“ schriftlich benannt werden. Die Spieler des „*Teamgame*“ müssen nicht zuvor eingesetzt gewesen sein. Sie sind aus dem Kreis der spielberechtigten Spieler auszuwählen. Das „*Teamgame*“ besteht aus einem Leg 1001 Double Out, bei dem alle acht benannten Spieler im Wechsel nach ihrer Mannschaftszugehörigkeit in der Reihenfolge der Aufstellung werfen. Ein Münzwurf entscheidet, welche Mannschaft das „*Teamgame*“ beginnt. Der Gewinner des „*Teamgame*“ ist Sieger des Pokalspiels, unabhängig von den zuvor gewonnenen Legs beider Mannschaften.
11. Der TC der Heimmannschaft ist verantwortlich für das Eintragen des Spielberichtes und des Ergebnisses auf der Eingabemaske der Ligaverwaltung sowie für das Ausfüllen des Spielberichtes. Je ein Spielbericht verbleibt bei den beiden TCs. Die Form des Spielberichtes wird durch die Richtlinien des HDV vorgegeben. Nicht korrekt eingetragene Spielergebnisse sind mit 0:12 für die Heimmannschaft zu werten und werden mit einer Geldstrafe gemäß der HDV-Finanzordnung geahndet.



§ 22 Qualifikation zur Bundesliga-Aufstiegsrunde

1. Qualifiziert ist der Mannschafts-Hessenmeister, d.h. der Sieger der höchsten hessischen Liga. Sollten weitere Mannschaften zur Bundesliga-Aufstiegsrunde zugelassen werden, so ergibt sich deren Nominierung aus den weiteren Platzierungen der höchsten hessischen Liga.
2. Verzichtet eine hessische Mannschaft, die sich für die Bundesliga-Aufstiegsrunde qualifiziert hat, tritt die nächstplatzierte Mannschaft der höchsten hessischen Liga an deren Stelle.

§ 23 Qualifikation zur DDV-Pokalrunde

Qualifiziert ist der Sieger des HDV-Pokalrunde. Sollte der Sieger schon für die Bundesliga-Aufstiegsrunde qualifiziert sein, tritt Zweitplatzierte an dessen Stelle.

§ 24 Qualifikation zum DDV-Verbandspokal

Die Qualifikation für den DDV-Verbandspokal ergibt sich aus der Reihenfolge der Platzierungen in der HDV-Pokalrunde.

§ 25 FTS-Turnierserie

Allgemeines

Die FTS (Freie-Turnierserie) beginnt am 01.09. eines Jahres und endet 30.04. des darauffolgenden Jahres.

Die Siegerehrung soll im Rahmen der HDV Abschlussfeier stattfinden.

Competitions

Jeder Verein in Hessen kann seine Competition bei der FTS anmelden über die HDV-Homepage bei der FTS-Leitung anmelden.

Alle Competitions müssen mindestens 14-täglich stattfinden. Im Finale muss mindestens 501 Double Out; Best of 3 gespielt werden.

Die Ergebnisse müssen innerhalb einer Kalenderwoche von der Competition-Leitung an die FTS-Leitung (per E-Mail) gesendet werden, damit die Rangliste rechtzeitig erstellt werden kann. Verspätete Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Bei der Ergebnisübermittlung ist folgendes anzugeben:

- Teilnehmerzahl



- Spieler mit Vor- und Nachnamen (keine Spitznamen oder Abkürzungen)
- Jeweils dem Spieler zugeordnete
 - ▶ 180er
 - ▶ Short-Legs
 - ▶ High-Finishs
- verantwortlicher Competitionleiter mit Vor- und Nachnamen und Telefonnummer

Sollte die Competition nicht zum angegebenen Termin stattfinden können, ist die FTS-Leitung rechtzeitig (mind. zwei Tage vor dem Termin) per Mail zu informieren. Abgesagte Termine werden auf der HDV-Homepage unter FTS bekannt gegeben.

Ranglisten/“Wildcard German Master“

Die FTS-Ranglisten sind auf der HDV-Homepage unter FTS einzusehen.

Der bestplatzierte Spieler, welcher sich nicht bereits über die DDV- oder HDV-Rangliste qualifiziert hat, erhält eine „*Wildcard*“.

Werden weitere „*Wildcards*“ vergeben, so werden sie in der Reihenfolge der Platzierungen der FTS-Rangliste vergeben, sofern die weiteren Spieler ebenfalls nicht bereits über die DDV- oder HDV-Rangliste qualifiziert sind.

Jeder Spieler/Spielerin kann an beliebig vielen FTS-Competitions teilnehmen.



Punkteschlüssel

Alle Competitions, welcher der FTS angehören, werden nach Teilnehmerzahl mit folgenden Punkten gewertet:

Mindest-Teilnehmerzahl = 5

Punkteschlüssel	5 bis 8	9 bis 16	17 bis 32	33 bis 64
	Teilnehmer	Teilnehmer	Teilnehmer	Teilnehmer
1. Platz	10	20	40	60
2. Platz	6	10	20	40
3 / 4. Platz	3	6	10	20
5. bis 8. Platz	1	3	6	10
9. bis 16. Platz	-	1	3	6
17. bis 32. Platz	-	-	1	3
33. bis 64. Platz	-	-	-	1
180er, Short Leg, High Finish	1	1	1	1



Teil IV: HDV-Ranglistenturniere

§ 26 Spielberechtigung HDV-Ranglistenturniere

1. Spielberechtigt sind alle Personen, die die Bestimmungen des § 1 Abs. A dieser HDV-SpoWoSteel erfüllen.
2. Des Weiteren spielberechtigt sind Personen, die nicht Mitglieder einer dem HDV angehörenden Vereinigung sind, jedoch ihren ersten Wohnsitz in Hessen haben und keinem anderen Landesverband des DDV angehören. Diese Personen zahlen ein höheres Startgeld und haben kein Anrecht auf eine Platzierung in der HDV-Rangliste.

§ 27 Allgemeines

1. Der HDV veranstaltet innerhalb einer Saison mehrere Ranglistenturniere (RLT).
Die Anzahl der Turniere wird durch den HDV-Sportausschuss Sektion Steeldart festgelegt. Er entscheidet über die Termine.
2. Mit der Durchführung der RLT können die Mitgliedsvereine des HDV beauftragt werden. Der HDV fungiert dabei als Veranstalter, der Mitgliedsverein als Ausrichter des RLT. Bewerben sich mehrere Vereine für einen Turniertermin sind diejenigen zu bevorzugen, die ein eigenes Vereinsheim bewirtschaften.
Der durchführende Verein unterzeichnet einen Ausrichtervertrag mit dem HDV.
3. Bei jedem RLT werden mind. folgende Wettbewerbe ausgetragen:
Herren - Einzel
Damen - Einzel
4. Der Sportwart der Sektion Steeldart kann nach Vereinbarung mit dem ausrichtenden Mitgliedsverein weitere Wettbewerbe festlegen, die nach der aktuellen DDV-SpoWo ausgetragen werden.



5. Bei allen HDV-Turnieren hat der Spieler eine lange schwarze Stoffhose (Damen auch mind. knielanger Rock möglich) zu tragen, Jogging- oder Sporthosen sind nicht erlaubt. Bei allen Spielen ist es nicht erlaubt Kopfbedeckungen, Walkmans oder ähnliches zu tragen, ohne den HDV, den Verbandssportwart, den Sportwart der Sektion Steeldart oder den Ligaobmann bzw. seinen Stellvertreter vorher um Erlaubnis gebeten zu haben.
Diese müssen zustimmen. Es ist grundsätzlich nicht gestattet, Kleidung mit anzüglichem Aufdruck (auch grafischer Natur) zu tragen.
6. Der Turnierausrichter sorgt für einen organisatorisch reibungslosen Ablauf des Turniers. Die Turnierleitung kann vom HDV übernommen werden.
7. Der Turnierausrichter hat das uneingeschränkte Recht Platzverweise auszusprechen. Es liegt in seinem Ermessen, einen aktiven Turnierteilnehmer zum Schutz Dritter für das laufende Turnier zu disqualifizieren. Offensichtlich Angetrunkene oder unter Drogeneinfluss stehende Spieler werden vom Turnier ausgeschlossen.
8. Verlässt ein Spieler das Turnier ohne Angabe von nachvollziehbaren Gründen, obwohl er noch nicht ausgeschieden ist, oder erscheint später als 5 Minuten nach seinem Aufruf durch die Turnierleitung, gilt sein anstehendes Spiel als verloren. In der K.O.-Runde verliert er das Anrecht auf eine Platzierung und Preisgeld. Der Gegner dieses Spielers gewinnt das betreffende Spiel.
9. Verlässt ein Spieler/Spielerin das Turnier, obwohl er noch als Schreiber eingeteilt ist oder erscheint später als 5 Minuten nach seinem Aufruf durch die Turnierleitung, verliert er das Anrecht auf eine Platzierung und Preisgeld. Dies gilt nicht, wenn er der Turnierleitung einen Ersatzschreiber benannt hat.
10. Anmeldeschluss ist immer donnerstags 24:00 Uhr vor dem Turnier-Wochenende. Nachmeldungen sind nur möglich:
 - solange die Gruppen aufgefüllt werden können am Spieltag/-Ort selbst, um dadurch Ausfälle zu kompensieren. Nachmeldungen von Spielern, die bei Meldeschluß als gesetzte Spieler geführt worden wären, sind nicht zulässig.



11. Boardschiedsrichter ist in „Round-Robin“-Gruppen bis vier und ab sieben Spieler der Verlierer des vorangegangenen Spiels.
In „Round-Robin“-Gruppen mit fünf oder sechs Spielern wird durch die Turnierauslosung vorgegeben, wer für das nächste Spiel als Boardschiedsrichter eingeteilt ist.
Spielern wird ausdrücklich nahegelegt, den Turnierbereich nicht zu verlassen, sollten sie für das nächste Spiel als Boardschiedsrichter eingeteilt sein.
12. Gegen Ende der Hauptrunde sind freie Dartboards den gesetzten Spielern als Practiceboards vorbehalten.
13. Die Herren-Einzel finden auf mind. 16 Boards, die Damen-Einzel auf mind. 4 Boards statt.

§ 28 Spielsystem

1. Das Turnier wird getrennt als DAMEN- und HERRENEINZEL gespielt.
2. Die Hauptrunde wird im „Round-Robin“-Modus ausgetragen, d.h. innerhalb von Gruppen spielt jeder gegen jeden.
3. Spielmodus in der Hauptrunde ist 501 Double Out; best of 3 legs. Beim Stand von 2:0 ist das Spiel beendet.

Der Beginn des ersten Legs wird generell durch Bullwurf entschieden.

4. Steigt ein Spieler während der Hauptrunde aus dem Turnier aus, werden seine Spiele 0:2 gewertet. Dies gilt auch für bereits gespielte Partien.
5. Die Platzierung nach der Hauptrunde wird in nachstehender Reihenfolge bestimmt durch:
 - Anzahl der Siege
 - Legdifferenz (nicht Anzahl der gewonnenen Legs)
 - direkter Vergleich



6. Die Endrunden der Herren (letzte 64 Teilnehmer) und Damen (letzte 16 Teilnehmer) werden im Einfach-KO-System gespielt.
7. Wird auf HDV-Veranstaltungen „Round Robin“ gespielt, so ist ein Spiel beendet, wenn der/die Spieler/in mehr als die Hälfte der möglichen Legs gewonnen hat, d.h. es werden nicht alle Legs ausgespielt. Vierer-Mannschaft und Two-Person Wettbewerbe sind von dieser Regelung ausgeschlossen, d.h. es werden alle Legs ausgespielt. Bei der Auswertung wird nach folgenden Kriterien vorgegangen und der Sieger ermittelt:
 - Wertungspunkte
 - Spiel- bzw. Settdifferenz
 - Legdifferenz
 - Direkter Vergleich

§ 29 Herren-Einzel

1. Beim Herren-Einzel sind die ersten 16 Spieler der Rangliste gesetzt. Hat sich einer dieser Spieler nicht gemeldet, so rückt der Nächstplatzierte der Herrenrangliste auf. Die zu setzenden Spieler werden gem. § 37 der DDV-SpoWo gesetzt. Meldet sich ein gesetzter Spieler erst nach der Auslosung ab, so gibt es keinen Nachrücker.
2. Das Herren-Einzel unterteilt sich in eine HAUPTTRUNDE und eine ENDRUNDE, wobei die gesetzten 16 Herren erst in der Endrunde in das Turnier einsteigen.

Haupttrunde

Bei einer Teilnehmerzahl von **64 bis 96** Herren wird in **16** Gruppen im „Round-Robin“-Modus gespielt. Die Plätze 1-3 pro Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde.

Bei einer Teilnehmerzahl von **97 bis 144** Herren wird in **24** Gruppen im „Round-Robin“-Modus gespielt. Drei Gruppen verteilen sich auf zwei Boards. Die Plätze 1 und 2 pro Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde.

Bei einer Teilnehmerzahl von **145 bis 160** Herren wird in **32** Gruppen im



„Round-Robin“-Modus gespielt. Vier Gruppen verteilen sich auf zwei Boards. Die Erstplatzierten pro Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde.

Die Zweitplatzierten spielen eine Qualifikationsrunde im Modus 501 Double Out; best of 3 legs. Die 16 Sieger dieser Qualifikation spielen ebenfalls in der Endrunde.

Ab einer Teilnehmerzahl von **161** Herren wird im Doppel-KO-System gespielt. Es gibt keine Haupt- und Endrunde. Die zu setzenden Spieler werden gemäß § 37 der DDV-SpoWo gesetzt.

Endrunde

Die erste Runde (letzte 64) wird 501 Double Out, best of 5 legs gespielt. Alle weiteren Runden bis einschließlich Halbfinale werden 501 Double Out, best of 7 legs gespielt. Im Finale wird 501 Double Out, best of 3 sets, best of 5 legs gespielt.

Setzmodus: Die 16 höchstplatzierten Herren der aktuellen Rangliste werden nach § 37 DDV-SpoWo in die Endrunde gesetzt. Zu Beginn jeder Saison gilt die Abschluss-Rangliste der Vorsaison. Nach dieser wird beim ersten HDV-Ranglistenturnier gesetzt.

Bei einer Gesamtteilnehmerzahl von **64 bis 96** Herren (16 Gruppen) werden die Drittplatzierten gegen die gesetzten Spieler gelost.

Bei einer Gesamtteilnehmerzahl von **97 bis 144** Herren (24 Gruppen) werden 16 Zweitplatzierte gegen die gesetzten Spieler gelost. Die verbliebenen 8 Zweitplatzierten werden gegen acht Erstplatzierte gelost. Die verbliebenen Erstplatzierten werden gegeneinander gelost.



§ 30 Damen-Einzel

Hauptrunde

Zu Beginn einer jeden Saison gilt die Abschluss-Rangliste der Vorsaison. Nach dieser wird beim ersten HDV-Ranglistenturnier gesetzt.

Bei einer Teilnehmerzahl von **16 bis 28** Damen wird in **4** Gruppen im „Round-Robin“-Modus gespielt. Die Plätze 1-4 pro Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde. Beim Damen-Einzel sind die ersten 4 Spielerinnen der Rangliste gesetzt. Hat sich eine diese Spielerinnen nicht gemeldet, so rückt die Nächstplatzierte der Damenrangliste auf. Meldet sich eine gesetzte Spielerin erst nach der Auslosung ab, so gibt es keinen Nachrücker.

Bei einer Teilnehmerzahl von **29 bis 36** Damen wird in **6** Gruppen im „Round-Robin“-Modus gespielt. Die Erst- und Zweitplatzierten pro Gruppe sowie die vier besten Drittplatzierten spielen die Endrunde. Bei ungleicher Spieleranzahl innerhalb den Gruppen werden aus den Gruppen mit der größeren Spieleranzahl die Wertungen der punktschwächsten Spielerin herausgenommen, um eine Vergleichbarkeit zu den „punktbesten Drittplatzierten“ zu ermöglichen. Beim Damen-Einzel sind die ersten 6 Spielerinnen der Rangliste gesetzt. Hat sich eine diese Spielerinnen nicht gemeldet, so rückt die Nächstplatzierte der Damenrangliste auf. Meldet sich eine gesetzte Spielerin erst nach der Auslosung ab, so gibt es keinen Nachrücker.

Bei einer Teilnehmerzahl von **37 bis 40** Damen wird in **8** Gruppen im „Round-Robin“-Modus gespielt. Pro Gruppe werden max. 5 Spielerinnen zugelost, eine Spielerin pro Gruppe ist gesetzt. Die Erst- und Zweitplatzierten pro Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde.

Beim Damen-Einzel sind die ersten 8 Spielerinnen der Rangliste gesetzt. Hat sich eine diese Spielerinnen nicht gemeldet, so rückt die Nächstplatzierte der Damenrangliste auf. Meldet sich eine gesetzte Spielerin erst nach der Auslosung ab, so gibt es keinen Nachrücker.



Ab einer Teilnehmerzahl von 41 Damen wird wie folgt gespielt:

- vier vorhandene Boards
es wird im Doppel-KO-System gespielt. Es gibt keine Haupt- und Endrunde. Die zu setzenden Spielerinnen werden § 37 der DDV-SpoWo gesetzt.
- sechs vorhandene Boards
 - bis zu einer Teilnehmerzahl von **41 bis 48** Damen wird in 8 Gruppen (auf 6 Boards) im „Round-Robin“-Modus gespielt. Pro Gruppe werden max. 6 Spielerinnen zugelost, eine Spielerin pro Gruppe ist gesetzt. Die Erst- und Zweitplatzierten pro Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde. Beim Damen-Einzel sind die ersten 8 Spielerinnen der Rangliste gesetzt. Hat sich eine diese Spielerinnen nicht gemeldet, so rückt die Nächstplatzierte der Damenrangliste auf. Meldet sich eine gesetzte Spielerin erst nach der Auslosung ab, so gibt es keinen Nachrücker.
 - ab einer Teilnehmerzahl von **49** Damen wird im Doppel-KO-System gespielt. Es gibt keine Haupt- und Endrunde. Die zu setzenden Spielerinnen werden § 37 der DDV-SpoWo gesetzt.

Endrunde

Achtel- und Viertelfinale werden 501 Double Out, best of 5 legs, das Halbfinale und Finale 501 Double Out, best of 7 legs gespielt.

In der Endrunde wird so gesetzt, dass keine Erstplatzierten im Achtelfinale aufeinandertreffen können. Des Weiteren treffen die Erst- und Zweitplatzierten aus einer Gruppe nicht vor dem Final aufeinander.

§ 31 Punktevergabestruktur bei HDV-Ranglistenturnieren

Alle angetretenen Teilnehmer, die es nicht bis in die Endrunde geschafft haben, erhalten **1 Ranglisten-Punkt**.

Platzierung	Herren-Einzel	Damen-Einzel
1. Platz	20	15
2. Platz	16	11
3. Platz (2x)	13	8
5. Platz (4x)	10	5
9. Platz (8x)	7	3
17. Platz (16x)	5	entfällt
33. Platz (32x)	3	entfällt

Falls Qualifikationsrunden gespielt werden müssen, können zusätzliche Punkte vergeben werden.

§ 32 HDV-Rangliste

1. Der HDV führt für seine Turniere eine Rangliste für Herren, Damen und für die Jugend. In diesen Ranglisten werden nur Spieler geführt, welche eine DDV-Meldung zur laufenden Saison besitzen. Des Weiteren gilt § 1 und §26 der HDV-SpoWoSteel.
2. Die Platzierungen in der HDV-Rangliste ergibt sich aus folgenden Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - Gesamtpunktzahl
 - Bessere Platzierung bei letztem Ranglistenturnier
 - Einmalig höhere Platzierung
 - Punkte aus der VorsaisonDanach werden Plätze mehrfach vergeben.
3. Sollte es im Saisonverlauf vorkommen, dass es einem Ranglistenspieler auf Grund einer Nominierung durch den DDV verwehrt wird, am HDV-RLT teilzunehmen, bleiben die Durchschnittspunkte des Vorjahres für dieses betroffene Ranglistenturnier in der HDV-Rangliste als erzielt Ergebnis erhalten.



§ 33 HDV-Ranking

1. Die als Ranking bezeichnete Wertung von Einzelleistungen wird neben den bestehenden Wettbewerben wie Ranglisten-Turnieren mit Punkte-Wertung und Team-Wettbewerben wie Ligaspielbetrieb und HDV-Pokal eingeführt.
2. Das Ranking basiert auf dem 3-Dart Average eines Spielers, den er
 - a. Im Ligaspielbetrieb in den Einzel-Spielen
 - b. Im Pokalwettbewerb in den Einzel-Spielen
 - c. In Ranglisten-Turnieren oder
 - d. In Einzel-Turnieren oder Competitions mit Ranking-Wertung erzielt hat.
3. Ein Eintrag in die Ranking-Wertung, die auf der HDV-Homepage veröffentlicht wird, erfolgt nach 22 gewerteten Legs.
4. Das Ranking wird u.a. zur Nominierung für die Hessen-Auswahl herangezogen und dient als Setzliste für die Hessenmeisterschaften im Einzel.
5. Basierend auf dem Ranking kann eine Einteilung in individuelle Leistungsklassen erfolgen, die als Grundlage für Einteilungen bei freien Turnieren genutzt werden kann.

§ 34 Nominierungen German-Masters

1. Die dem HDV zugewiesenen Startplätze für den German-Masters-Einzelwettbewerb werden über die HDV-Rangliste ermittelt. Den Teammanagern der Damen und Herren steht es frei, maximal vier Startplätze bei den Herren bzw. zwei Startplätze bei den Damen außerhalb der HDV-Ranglisten zu vergeben.
Ausnahme: ein Platz gehört der FTS-Rangliste
Sollten zusätzliche Plätze z. B. bedingt durch eigene Titelverteidiger-Mannschaft oder zurückgegebene Plätze anderer Landesverbände zugewiesen werden, können diese von den Teammanagern in Absprache mit dem Sportwart auch außerhalb der HDV-Rangliste vergeben werden.
2. Spieler, die für das Auswahlteam nominiert sind, und welche nicht am German-Masters-Teamwettbewerb teilnehmen, verlieren automatisch ihre Startberechtigung für den Einzelwettbewerb. Im Einzelfall entscheidet der Sportwart der Sektion oder des Verbands.



§ 35 Preisgelder bei HDV-Ranglistenturnieren

Die angegebenen Prozentzahlen sind Mindestangaben.

	Herren-Einzel	Damen-Einzel
1. Platz	20,0 %	10,0 %
2. Platz	10,0 %	5,0 %
3. Platz (2x)	5,0 %	2,5 %
5. Platz (4x)	2,5 %	entfällt

Die Preisgelder der Herren Platz 9-16 werden aus dem Preisgeld der Damen mit 50% der Erstplatzierten, 25% der Zweitplatzierten und 2x 12,5% der Drittplatzierten heraus gerechnet.

Die Prozentzahlen beziehen sich auf das tatsächliche eingenommene Gesamtstartgeld. Nimmt der Turnierausrichter Anmeldungen ohne Nachweis des Zahlungseinganges an, hat er trotzdem das Startgeld nach den o.a. Prozentzahlen auszuschütten. Der HDV unterstützt den Turnierausrichter beim nachträglichen Einziehen des Startgeldes von Spielern, die nicht angetreten sind.

§ 36 Pokale und Sachpreise bei HDV-Ranglistenturnieren

1. Herren-Einzel (acht Pokale oder Medaillen)
1. bis 5. Platz: Pokale und Urkunden
2. Damen-Einzel (vier Pokale oder Medaillen)
1. bis 3. Platz: Pokale und Urkunden
3. Die Pokale erhalten folgende Beschriftung in nachstehender Reihenfolge:
 - HDV-Ranglistenturnier Nr. ...
 - Ort
 - Datum
 - Platzierung